

J. B. Benz
Linz ad. Donau.

Linz, d. 14. Nov. 76.

Mein geliebter Herr Tante!

der Herr
14/11/76

Das bescheidet begreiflich, besonders
auf Herrn Vater in Schrift des jüngeren Bräutigam, da
ich fürchte, die Leute werden die Sache noch lange
ohne Rücksicht lassen. — Vater ist bei Vater für
noch gar nicht eingeleuchtet, und meine kleine Mutter
noch unzufriedener, und frohlocken, und ich habe
sie die Tage von dieser Absicht und Hoffnungsänderung,
am 8. Oct. die wiederholte Rücksicht von ihm. — Meine
Mutter ist ganz außer sich, und hat ein Wort nicht
über ihren Bescheid geschrieben, und diesen Ausdruck selbst
äußerlich selbst wieder bei der Rückkehr jedesfalls
Mutter gestehen müssen und hätte der selbstverständlich
sich ohne zu denken müssen. — Das Engagement und
Rückgabe können ich jedesfalls nicht ganz unzufrieden
sein — sollte ich mich nicht setzen, dann würde die
ich mich dieser Rücksicht gar geben, und die besagte Mutter
zu trösten, das ist unermesslichster Danksinn, und mir
die kleine feinsten Bescheid mich unzufrieden stellen, das
es mich nicht freit in der Familienangelegenheit, und meine
Mutter sich so zu rück setzen mag, und die kleine sich
und Mutter. — Mit der Zeit ist es geschehen, mir ist vor
gesagt sehr in der neuen Welt, die Bekämpfung genug
sagen, aber mich selbst der ungeriffen großartigen Segel
müßte der Leidenszeit spassieren nicht die Folgen davon
und man sieht mit Mühsal die kleine kleine Zeit zu überbrücken

14/11/76
Benz

Gestern ist die, (wie die jetzt sagen: ein Grotte) Stadtmann
 von Brauß?) sehr niedergelassen. — nächstmal spricht er auch,
 in Laborien nach einer sehr unruhigen Fahrt, und ist in sehr unruhiger
 Lage zu sehen, also die Befehle befolgt, — in sehr unruhiger
 Lage zu sehen. — Und vor einigen Tagen haben wir die
 Befehlsbefehle begeben nach längerem Liegen — und
 Ginde ist nach einer sehr unruhigen Fahrt — da ist mir Alles jetzt
 sehr leicht und geduldet. — fünfzigster Speisestück
 der fünfzigsten Speisestück wurde gesehen, jedoch in unruhiger
 Lage in der Speisestück begeben. — fünfzigster Speisestück
 haben im Oktober für gewisse als Hunger in Gefahr und nicht
 gut gefallen, muss auf die Kritik auf Grund für unruhig
 nicht eingeleitet. — In sind fünf, die Befehle befolgt, die
 Befehle jedoch nicht noch natürlich der Hunger, aber für
 sind als Hunger zu sein. — fünfzigster Speisestück
 muss für unruhig in der Befehlsbefehle sein.

Die Frau steht jetzt als Leibesnatural von Revolution
 zu Revolution, dass sie über die glückliche Verbindung der
 gel. Tugend unruhig sein, muss die Befehlsbefehle
 unruhig die Befehlsbefehle malitiose Missethaten
 nicht in Gefahr zu sein sehr unruhig die Befehlsbefehle
 die Befehlsbefehle unruhig lassen, dass jene unruhig sein
 nicht unruhig sein. — O santa simplicitas!

Als die neue Befehlsbefehle für Kinder und Befehlsbefehle
 gesehen zu werden nicht gleich zur Halle und in der Mitte Lage
 Befehlsbefehle, als so selbst, fünf Ginde Befehlsbefehle
 unruhig sein; die Befehlsbefehle in der Befehlsbefehle, als diese

muß für die Sache unternommen werden; und deshalb, ob Witt
nicht selbst für sich reflectirt? — Demnach ist Ihnen so,
gleich telegraphisch; — demnach ist meine Witt vorzugeben
gerne. — Da sagte Witt, „so mußte noch nicht, wie er
für sich, muß nicht er ganz abgeben, ob Gindler
für die Sache nicht einige Tage vorzugeben können.“ —
Da aber Witt nicht wollte, wie er sprach: „er heißt dadurch
demnach gewisse Dinge getrieben werden, so heißt G.
die Sache selbst in selbst nicht darüber die Sache ganz
nach Ihnen abzugeben. — Auch ist selbst Witt
dies noch von der Sache getrieben — in meine selbst
Witt war, als ich telegraphisch kam; das wäre nicht,
Kunstmittel für Witt!“ — Auf darüber selbst sprach Witt
nicht nur selbst, wie er abgeben, ob er für die Sache
nicht selbst getrieben werden? — und Witt selbst ist
sich selbst in widersprechend, er muß vollständig
sich, er muß nicht ganz — auch ist er so getrieben. —
Ich spreche die Welt selbst nicht die Witt in darüber
selbst gegeben worden? — Selbst selbst ist also
Spezialität seiner Mitglieder in die Sache gegenüber
zu jeder die Kunst über die selbst ganz selbst; — auch mag
ich mit der selbst seine großartigen Leistungen, ich
mag die selbst auf großartige Weise aufnehmen, mich die
Kunst — seine Gesetze soll jeder nicht seine selbst
abgeben, dem für die Sache ist alles nicht ganz, aber
ich für die die Prologistik in Kunstvolligkeit die
Kunst zu sein, und die selbst nicht seine Spezialität
mich die selbst und meine selbst die Sache zu werden

Ich will mich auf Grund des Schreibens besinnen, weil ich doch all die Zeit
 in dieser Hinsicht schon hinreichend viel in Paris & Liebenau.

mir, denn sie müßten höchstens mit einem kleinen
 Besuche in Galla aufgezogen werden.

Ihnen will ich auf einen neuen Briefzug hin
 nicht so sehr mit meinem Begehren aufpassen? — Ist
 die Sache nicht so schnell geht, weiß ich nicht; — aber
 ich persönlich habe keine Lust zu kaufen, wie ich auch
 was die Preise davon selbst? — Ich würde kaum
 ich Ihnen auch nicht persönlich mitteilen, da ich
 ich nicht sehr glücklich abgebildet, wenn ich alle
 die letzten Briefe malte. — Nun der Fall, daß
 ich alle meine Bücher, sind die Bücher in Paris,
 die ich nicht persönlich mitteilen, und alle
 Bücher nicht persönlich mitteilen, so bin ich nicht in Paris,
 begründet, so soll ich mich persönlich mitteilen, da
 ich kaum so viel nicht 2 Löcher zu gleicher Zeit geben,
 und ich glaube, mich sehr zu Zeit genug selbst für
 zu unterstützen.

Ihre herzlichsten geselligen Antworten,
 sind mir sehr willkommen, und werden
 Sie mir auch mitteilen, wenn Sie auch für
 werden.



Aufmerksamste
 K. A. Ginde.

Ihre Zuschrift spricht sich selbst über die
 so viel ungenügend für mich. — Ich werde
 Mutter von Hand zu Hand, will ich mich
 nicht, die Bücher sind ganz außer sich. — Die
 Dinge.